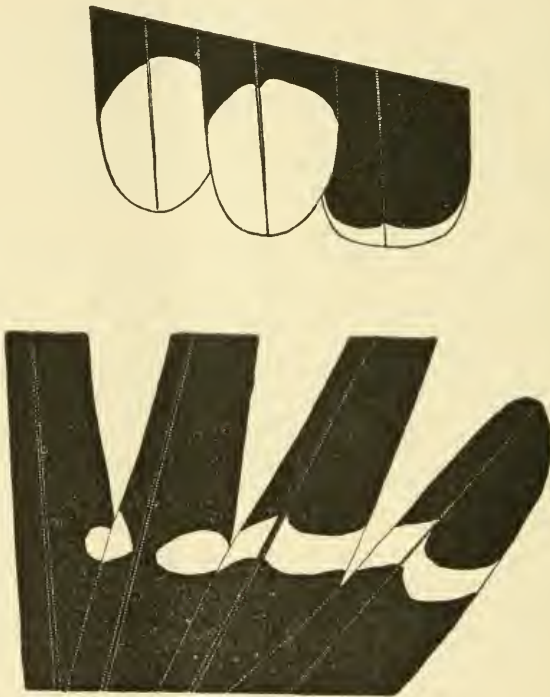


Über die Geschlechtsverschiedenheit von *Caprimulgus Bartelsi*.

Von Prof. Dr. O. Finsch.

Mit zwei Skizzen im Text.

Seitdem ich diese Art nach einem im Oktober 1901 bei Pasir Datar erlegten Weibchen beschrieb¹⁾ gelang es Herrn Max Bartels erst im vorigen Jahre zwei weitere Exemplare u. zwar ein Pärchen zu erhalten, das die Art zugleich unter die Brutvögel Javas aufnimmt. Der Befund der stark entwickelten Geschlechtsorgane der beiden noch dazu Mitte Juni (1909) am Berge Slammat erlegten Vögel läßt daran nicht zweifeln. Sie



bieten mir zugleich erwünschte Gelegenheit auf die gerade bei Ziegenmelkern so wichtigen Färbungsunterschiede der beiden Geschlechter einzugehen, die, wie zu erwarten war, beim Männchen sehr erhebliche sind. So vor allem in der weissen Fleckung der vier ersten Handschwingen und der drei äusseren Schwanzfedern, welche die beigegebenen Skizzen besser veranschaulichen

¹⁾ In „Notes from the Leyden Museum“ vol. XXIII 1902 S. 148.

Über die Geschlechtsverschiedenheit von *Caprimulgus Bartelsi*. 521

als dies eine Beschreibung vermag. Die weissen Flecke sind auf der schwarzen Unterseite der Schwingen nur auf die Innenfahne der drei ersten beschränkt. Abgesehen von den weissen Endrande der drei äusseren Schwanzfedern sind dieselben schwarz mit fünf schmalen rostfarbenen Randflecken an der Innen- und Aufsenfahne, die sich auf den übrigen Schwungfedern zu undeutlichen rostgetüpfelten Querbinden gestalten und auf den zwei mittelsten sechs deutliche Tüpfelquerbinden bilden. Die Oberseite ist dunkler gefärbt als beim Weibchen mit stärkerer Markierung der rostweisslichen Schulterflecke. Der weisse Fleck auf der Kehlmittle ist in der Mitte durch einen schmalen schwarzen Längsstreif getrennt, besteht also eigentlich aus zwei weissen Flecken. Auf der Brust einige grössere fast weisse Tüpfel. Unterbrust und Bauch rostgelblichfahl mit schmalen schwarzen Querbinden; untere Schwanzdecken vor dem breiten weissen Ende mit schwarzer Querbinde, Basis rostfahl.

Die Vergleichung des Weibchens mit dem von mir beschriebenen Typus (l. c.) zeigt einige Abweichungen, die wahrscheinlich vom Alter herrühren. So namentlich bezüglich der rostbraunen Zeichnung der Handschwingen. Die erste derselben ist einfarbig schwarz, die zweite und dritte zeigen an Innenfahne einen rostbraunen Randfleck, die dritte und vierte auch aufsen einen solchen. Im übrigen ist der weisse Kehlfleck rostgelblich angehaucht, Bauch und untere Schwanzdecken mehr rostbräunlich mit sehr schmalen mattschwarzen Querbinden

Flügel	Schwanz	Mitt. Zehe	Nag. derselb.	
156 mm	102 mm	16 mm	6 mm	♂ Slamats
155 "	95 "	16 "	5 "	♀ "
148 "	88 "	16 "	— "	♀ Type

Die am nächsten verwandte Art *Caprimulgus pulchellus* Salvad. von West-Sumatra, nur nach einem Männchen im Museum von Genua bekannt, ist etwas grösser und unterscheidet sich leicht durch den auf die Innenfahne beschränkten weissen Endfleck der zwei äusseren Schwanzfedern. (Vgl. Hartert Cat. B. Brit. Mus. XVI 1892 S. 579).

Nach Mitteilung von Herrn Bartels zeigte sich das am 17. Juni 1907 in einer tiefen Schlucht — Kali Goea — auf dem Berge Slamats in etwa 5000 Fufs Höhe erlegte Pärchen von *C. Bartelsi* keineswegs scheu und bevorzugte trocknes Gezweige von Bäumen zum Aufenthalt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [58_1910](#)

Autor(en)/Author(s): Finsch O.

Artikel/Article: [Über die Geschlechtsverschiedenheit von Caprimulgus Bartelsi. 520-521](#)